



Kinderbücher zu einzelnen Kinderrechten

Literaturliste

Die Mehrzahl der Kinderbuchtipps stammt aus der Sammlung von R. Portmann, Kinder haben ihre Rechte, 2001, Don Bosco Verlag, ISBN 3-7698-1331-6

Weitere Literaturtipps für verschiedene Alterstufen finden sich in den Unterrichtsvorschlägen aus Luzern
<http://www.volksschulbildung.lu.ch/index/faecherunabhaengig/kinderrechte.htm>



Alle Kinder haben die gleichen Rechte

I. Korschunow, **Es muss auch kleine Riesen geben**, dtv junior Lesebär München, 2001, ab 6 Jahren
Anders zu sein als alle anderen ist für Kinder eine schlimme Situation. Der kleine Riese kennt das nur zu gut und kriecht unter die schwarze Hecke ins Menschenland. Dort trifft er Marie. Durch die Freundschaft mit ihr wird das Leben schöner und leichter.

T. Rau (Illustratorin), **Kennt Ihr Blauland?**, Antex Verlag, 2008, ISBN-10:3-9809302-2-X 1988, 2008, Kindergarten bis 2. Klasse
Der Bilderbuchklassiker «Blauland» wird 20 Jahre alt und geht mit neuen Illustrationen in eine neue Zeit. Denn auch die Fizzli-Puzzlis aus dem Blauland haben sich in all den Jahren weiter entwickelt. Ein jeder von uns ist einzigartig. Dies kann als Trennung (Angst) oder als Verbundenheit (Liebe) erlebt werden. In diesem Buch können sich Kinder mit beiden Möglichkeiten auseinandersetzen und miterleben, wie die Entscheidung für das Eine oder Andere zu unterschiedlichen Ergebnissen führt. Ganz nebenbei erfahren sie auch etwas über das Mischen von Farben.
Unter folgendem Link sind zahlreiche Ideen für den Unterricht rund um das Buch zu finden:
http://www.volksschulbildung.lu.ch/kinderrechte_l-reihe_blauland.pdf

T. B. Jelloun, **Papa, was ist ein Fremder?**, rororo rotfuchs Reinbek, 2007, ab 8 Jahren
Tahar Ben Jelloun spricht mit seiner zehnjährigen Tochter über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Ein kindgerechter Plädoyer gegen den Hass und für die Achtung vor dem andern.

M. von der Grün, **Vorstadtkrokodile**, rororo rotfuchs Reinbeck, 2000, ab 9 Jahren
Eines Tages will der querschnittgelähmte Kurt in die Krokodilbande aufgenommen werden. Diese hat in einem verlassenen Ziegeleigelände ihr Geheimquartier. Gleichzeitig versteckt dort eine jugendliche Diebesbande ihre Ware. Gefährliche Ereignisse bahnen sich an.

I. Kötter, **Die Kopftuchklasse**, Arena Würzburg, 1989, ab 9 Jahren
Susannes Freundin Hatice trägt nach den Ferien plötzlich ein Kopftuch und einen langen Rock. Zuerst ist Susanne wütend, aber dann merkt sie, dass die Kleidung für Hatice wichtig ist. Das Buch erzählt von Toleranz und Solidarität.

K. Boie, **Lisas Geschichte, Jasims Geschichte**, dtv pocket München, 2007, ab 12 Jahren
Zwei Geschichten zur gleichen Zeit am selben Ort: Lisa wohlbehütet, leidet in der neuen Schule; Jasim, Flüchtling, erlebt im Asylbewerberheim, dass es für ihn keine Zukunft gibt.

S. Levithin, **Der Tag, an dem sie sich die Freiheit nahm**, Fischer Schatzinsel, Frankfurt/M., 2003, ab 12 Jahren
Das Thema Frauenrechte hat Claudia im Unterricht gefesselt. Als sie bei einem Sportwettkampf provokativ ihr T-Shirt auszieht – wie ein Junge – gerät sie in eine üble Kampagne.

Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden

B. Wendelken, **Eine Frühstücksfee für Julia**, Metz, 1997, ab 6 Jahren
Julias Mutter arbeitet auf dem Wochenmarkt. Weil Julia keinen Vater hat, muss sie morgens ganz alleine frühstücken. Aber oft ist das Brot hart, das Obst fleckig und auf dem Kakao schwimmt eine Haut. Da lässt sie das Frühstück lieber ausfallen. Doch wenn man nichts gegessen hat, klappt es in der Schule nicht so recht und die Buchstaben purzeln ständig von der Linie herunter. Julia lässt sich aber nicht unterkriegen und eines Tages passiert tatsächlich etwas Unerwartetes.

K. Meyer, **Jonas lässt sich scheiden**, Oetinger Hamburg, 1995, ab 6 Jahren
Erwachsene lassen sich auch scheiden, wenn es ihnen zu Hause nicht mehr gefällt. Jonas möchte gerne mit seinem Freund Pablo tauschen. Der hat es mit seiner Familie viel besser. Das Buch thematisiert unterschiedliche Familienformen und das Recht der Kinder auf beide Elternteile.

M. Pressler, **Nickel Vogelpfeifer**, Beltz & Gelberg, 2007, ab 8 Jahren
Nickel wünscht sich ein Fahrrad, die Eltern haben aber nicht genug Geld. Also stiehlt er kurz entschlossen eins ...

M. Farré, **Mein Umzug in den Kaninchenstall und andere Zwischenfälle**, aare Aarau, Frankfurt/M., Salzburg, 2002, ab 10 Jahren
Anna muss mit Mutter und Schwester den Vater verlassen und zu einem neuen Mann ziehen. Und der hat auch noch einen Sohn. Anna braucht lange um die Situation zu verstehen und sich an das neue Leben zu gewöhnen.

M. Arold, **Angel**, Fischer Schatzinsel, 1999, 2004, ab 12 Jahren
Svenja flieht vor der alkoholabhängigen Mutter zum Vater, der sie nicht haben will und landet schliesslich auf der Strasse. Um zu überleben, schliesst sie sich einer bettelnden Gruppe an. Der Vater entdeckt seine Tochter beim Betteln und nimmt sie schliesslich bei sich auf. Das Buch macht die Probleme der Strassenkinder deutlich.

A. Fine, **Familienspiel**, Diogenes Zürich, 2000, ab 13 Jahren
Der eigenen Familie kann man nicht entkommen. Das Buch beschreibt an fünf verschiedenen Familien Umstände und Gefühle, denen Kinder einer heutigen Patchwork-Familie ausgesetzt sein können.

H. Weber, S. Jaramillo, **Narben auf meiner Haut**, Strassenkinder fotografieren sich selbst, Don Bosco, 2004; Fotobuch, 200 Seiten
Im Projekt «Strassenkinder fotografieren sich selbst» zeigen Kinder und Jugendliche in eindrücklichen Fotos ihre Wirklichkeit, die von brutaler Gewalt, Entbehrung und Drogen geprägt ist. Ergänzt werden die Bilder mit Portraits, Gesprächsaufzeichnungen und Hintergrundinformationen.

Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen

P. Smith, Z. Shalev, **Meine Schule**, Kinder aus aller Welt erzählen, Dorling Kindersley, 2008; 79 Seiten, Kindergarten / 1. bis 3. Schuljahr

41 PrimarschülerInnen aus aller Welt geben kurze Einblicke in ihren Schulalltag, ihr liebstes Fach, ihren Schulweg und ihre Freizeit. Einfache, mit Fotos illustrierte Texte zeigen Puzzleteile aus dem Schulleben der Kinder und regen zum Vergleichen an. Die Porträts sind nach Kontinenten und Ländern geordnet, die ebenfalls in wenigen Sätzen beschrieben werden.

E. Embrink Lannerstein, **Mirjam Mirakel**, Beltz & Gelberg, 2001, ab 9 Jahren

Die Zirkustochter Mirjam soll Seiltänzerin werden, dabei wird ihr schon beim Gedanken daran schwindelig.

J. Betancourt, **Jonas, du schaffst es!**, Ravensburger Taschenbuch, 2000, ab 10 Jahren

Jonas geht nicht gerne zur Schule. Alle machen Witze über ihn, denn manchmal schreibt er sogar seinen eigenen Namen falsch. Doch Jonas ist nicht dumm und der neue Lehrer kann ihm helfen.

S. Ellensohn, **Der lange Hans oder Die heimliche Flucht**, Oetinger, 1998, ab 13 Jahren

Hans, lediges Kind der Köchin Anna Wallauer, kann von Glück reden, dass er bei der Ochsenwirtin ein Dach über dem Kopf gefunden hat. Dafür muss er hart arbeiten. Erst als der österreichische Kaiser 1869 die allgemeine Schulpflicht einführt, öffnet sich für Hans eine neue Welt.

Kinder haben das Recht, zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein

J. Friedrich, **Pias Pia**, Omnibus Bertelsmann, 1998, ab 6 Jahren

Pias Freizeit ist mit Turnen, Schwimmen, Ballett und Gitarrenunterricht verplant. Zeit zu spielen bleibt nicht. Da taucht Pias Pia auf. Sie hilft und macht Mut, die eigenen Wünsche besser wahrzunehmen. Pia gelingt es, ihr Leben so zu ändern, dass sie wieder Spass daran hat.

K. Boie, **Mittwochs darf ich spielen**, Oetinger Hamburg, 2008, ab 8 Jahren

Fabia geht in die erste Klasse und hat jeden Tag ein volles Programm. Bis Tante Pia zum Einhüten kommt und Fabia etwas lernt, was sie bisher noch nicht kannte: spielen, einfach nur spielen.

E. Pelgron, **Umsonst geht nur die Sonne auf- Kinderarbeit vor 100 Jahren**, dtv. junior München, 1990, ab 10 Jahren

Der kranke Vater kann die Familie nicht mehr ernähren. Also muss die 11 jährige Fine fern von zu Hause als Dienstmädchen arbeiten. An das demütigende Verhalten der Herrschaften aber kann sie sich nicht gewöhnen. Schliesslich verliert sie bei einem Streit ihre Arbeit.

W. Eicke, **Blitzlicht. Als Kinderstar in der Werbung**, rororo rotfuchs Reinbek, 1994, ab 11 Jahren

Plötzlich hat sich Immos Leben verändert. Er ist ein Star; verdient viel Geld. Aber er schafft es immer weniger; Schule, Freundschaften, Freizeit und Arbeit unter einen Hut zu bringen.

Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen

U. Fuchs, **Sonntag ist Tina-Sonntag**, Oetinger Hamburg, 1988, ab 6 Jahren
Tina hat keine Lust, jeden Sonntag mit Mama und Papa spazieren zu gehen. Deshalb wird in der Familie beschlossen, dass in Zukunft abwechselnd jedes Familienmitglied über das Sonntags-Programm bestimmen darf.

M. Kurtz, **Die Klassensprecherin**, Ensslin Arena- Verlag, ab 10 Jahren
Eigentlich sollte es nur ein Jux sein: Die stille und schüchterne Sara wird zur Klassensprecherin gewählt. Doch alle haben sich in ihr getäuscht. Sara lässt sich nicht unterkriegen. Sie überwindet ihre Ängste und lernt, sich immer besser durchzusetzen.

D. Winsemius, **Hilfe, mein Gefieder ist voll Öl!**, dtv. Junior München, 1987, ab 10 Jahren
Als Tinas Oma am Strand viele ölverschmierte Vögel findet, bringt Tina einen davon mit in die Schule. Ihre Klasse startet das «Unternehmen Trottellumme». Sie bringt die Tiere in die «Vogelarche» und kümmert sich auch um Futter und Geld für die Aktion

J. Korczak, **König Hänschen I.**, dtv. Junior München, 1995, Jugendbuch
Hänschen wird nach dem Tod seines Vaters König. Er ist noch ein Kind und wehrt sich gerade deshalb gegen festgefahrene Meinungen. Er holt Kinder in sein Parlament und lässt sie mitbestimmen.

T. Tungodden, **Die Ministerpräsidentin**, Gerstenberg Verlag Hildesheim, 2007, ab 10 Jahren
Die 10jährige Hannah soll als künftige Parteivorsitzende der neuen Partei «Stimme der Zukunft» die Kinderinteressen gegenüber den erwachsenen Politikern im Wahlkampf vertreten. Alle sind begeistert von Hannahs Auftritten. In einem abenteuerlichen Wahlkampf wird sie zur Ministerpräsidentin Norwegens gewählt und ergreift mit einer Regierungsmannschaft aus gleichaltrigen KlassenkameradInnen ganz ungewöhnliche politische Initiativen.

Kinder haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu vertreten

H.G. Franciskowsky, **Ein Fussballplatz muss her!**, Schneider Verlag München, 1998, ab 8 Jahren
Für die Vier vom Dribbel-Club ist Fussball das Höchste. Doch überall werden sie von den Erwachsenen vertrieben. Deshalb beschliessen die Freunde: Ein Fussballplatz muss her und schliesslich hat Jan eine Superidee ...

K. Boie, **Jeder Tag ein Happening**, dtv junior München, 1999 (1993) ab 12 Jahren
Die alternativen Eltern der 13jährigen Anna reden ständig über Probleme, kümmern sich aber nicht darum, dass der dioxinverseuchte Spielplatz der Kinder schon seit zwei Jahrzehnten geschlossen ist. Also organisiert sie selbst mit Freunden ein Happening beim Stadtrat.

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung

Chr. Manske, H. Löffel, **Ein Dino zeigt Gefühle**, Donna Vita 2006, ISBN: 978-3-927796-42-3, Bilderbuch mit Beigleitheft, ab 4 Jahren

Klare Zeichnungen vermitteln ein Grundspektrum von Emotionen - mit Tiefs und Hochs und Zwischentönen. Die Reise wird schliesslich abgerundet mit einem zufrieden lächelnden Dino. Mit pädagogischem Ratgeber, der viele verschiedene Übungen, Spiel- und Arbeitsvorschläge sowie Kopier- und Bastelvorlagen beinhaltet.

Unter folgendem Link sind zahlreiche Ideen für den Unterricht rund um das Buch zu finden:

http://www.volksschulbildung.lu.ch/kinderrechte_l-reihe_dino.pdf- 146.3KB

P. Härtling, **Theo haut ab**, Beltz & Gelberg, 2001, ab 8 Jahren

Theo hat seine Eltern lieb. Trotzdem ist es manchmal schwer mit ihnen, wenn sie sich streiten oder der Vater getrunken hat und zuschlägt. Dann will er einfach nicht mehr zu Hause sein. Und eines Tages haut Theo ab...

V.W Degener, **Geht's uns was an?**, rororo rotfuchs Reinbek, 2005, ab 10 Jahren

Markus wohnt in einem Hochhaus. Betram, der im selben Haus wohnt, wird regelmässig von seinen Eltern verprügelt. Jeder im Haus weiss es, doch niemand tut etwas, bis es fast zu spät ist.

B. Blobel, **Herzprung**, aare Frankfurt/M. und Aarau, 2009, ab 14 Jahren

Nina lebt nach aussen hin in der perfekten Familie. Doch für Nina stimmt das nicht. Sie trägt schwer an einem Geheimnis, von dem niemand etwas ahnt – Nina wurde vom Stiefvater sexuell missbraucht. Kurz vor ihrem 15. Geburtstag steht sie vor der Entscheidung, ihr Geheimnis preiszugeben: sie ist das erste Mal verliebt. In langen Gesprächen mit Flo, ihrem Freund, beginnt Nina, ihre tiefe Verwundung anzunehmen.

T. Fretheim, **Tanz in die Hölle**, dtv pocket, München, 1997, ab 14 Jahren

Der 12-jährige Espen wird von seinem Vater immer wieder brutal geschlagen. Trotz seiner körperlichen und seelischen Narben will er ihn aber nicht blossstellen und zieht sich immer mehr in sich selbst zurück.

Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden

K. Wegenast, B. Meyer, **Endlich hab ich frei!**, rororo rotfuchs, Reinbek, 2000, ab 6 Jahren

Endlich haben sie es geschafft! Die ganze Familie hat sich mitten in der Woche freigenommen, um in den Zoo zu gehen. Und jetzt will Rieke nicht mitkommen. Wenn man frei hat, kann man doch machen, was man will, sagt sie. Malen zum Beispiel. Oder Schmuck aus Joghurtbechern basteln. Oder ein Buch lesen. Oder, oder, oder, man kann eine Menge tun, wenn man frei hat. Aber ob Mama und Papa das auch so sehen? Eine Geschichte über Freiräume, die nicht nur Erwachsenen, sondern auch Kindern zustehen.

M. Steenfatt, **Ein Zimmer für Stella**, rororo rotfuchs, Reinbek, 1999, ab 9 Jahren

Stella ist 10 und wünscht sich nichts sehnlicher als ein Zimmer für sich allein. Einen Raum, in den sie sich zurückziehen kann, wenn ihr die drei Geschwister auf die Nerven gehen, wo sie ungestört lesen und träumen und ihre Geschichten schreiben kann. Aber wo gibt es so einen Raum? In dem kleinen Haus, in dem die Familie wohnt, ist dafür kein Platz. Oder doch? Bald jedenfalls hat Stella ein spannendes Geheimnis.

Kinder haben das Recht, im Krieg und auch auf der Flucht besonders geschützt zu werden

A. Steinhöfel, **Honigkuckuckskinder**, dtv junior, München, 1992, ab 10 Jahren
Kinder aus einem Asylantenheim finden heraus, dass der Heimleiter ein Betrüger ist und sich an ihrer Armut bereichert. Ein deutsches Mädchen, das vorübergehend mit ihrer Mutter im Heim untergebracht ist, gibt Anstoss zu dem gemeinsamen Handeln aller Jugendlichen dort.

R. Engelmann, **Plötzlich ist nichts mehr sicher**. Kinder und der Krieg, Elefanten Press 2000, ab 12 Jahren
Eine Anthologie mit Texten namhafter Autorinnen und Autoren, die aus der Perspektive von Kindern über Krieg, Tod, Verlust und Missbrauch jeglicher Art erzählen.

S. B Hugi, **Nermin wird ausgeschafft**, Zytglogge, Bern-Gümligen, 2000, ab 13 Jahren
Nermin wird aus dem Unterricht von der Polizei abgeholt, um mit seiner Familie nach Bosnien abgeschoben zu werden. Zusammen mit den Lehrern und Eltern kämpfen die Mitschülerinnen und Mitschüler darum, dass Nermin seine Schulzeit in der Schweiz verbringen darf. Doch ihr Gesuch wird nach langem bürokratischem Hin und Her abgelehnt.

Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung

V.Fleming, **Sei nett zu Eddie**, Lappan, 2006, ab 7 Jahren
Obwohl Christina von ihrer Mutter immer ermahnt wird, nett zu Eddie zu sein, wollen Robert und Christina nicht mit dem Nachbarjungen Eddie, der das Down-Syndrom hat, spielen. Sie brechen alleine auf, den Wald zu erkunden. Doch Eddie folgt ihnen und öffnet ihnen die Augen für die Schönheit eines versteckten Waldsees, an dem, es viel zu entdecken gibt.

M.Gleitzman, **Quasselstrippe**, Beltz & Gelberg, 2009, ab 10 Jahren
Bloss kein Mitleid! Denn dass Rowena nicht sprechen kann, ist zwar lästig, aber „behindert“ fühlt sie sich nicht...

D. Getz, **Dünne Luft**, dtv junior, München, 1992, ab 12 Jahren
Jacob ist hochgradig allergisch und Asthmatiker, nur gegen den massiven Widerstand aller schafft er es, nicht in eine Sonderklasse für Behinderte geschickt zu werden. In der turbulenten und witzigen Erzählung setzt er sich gegen die Überbehütung durch.

